



Landesbehindertenbeirat Brandenburg

Potsdam, 5. Mai 2020

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai

Für ein inklusives, barrierefreies Brandenburg

Der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen bietet Gelegenheit, auf die geforderte Gleichstellung von Menschen mit Behinderung wiederholt aufmerksam zu machen, die UN-Behindertenrechtskonvention zu beachten und umzusetzen.

Anlässlich des Europäischen Protesttages appelliert der Landesbehindertenbeirat Brandenburg, Diskriminierung auch und gerade in Corona-Zeiten zu verhindern und für ein inklusives und barrierefreies Brandenburg einzustehen.

Der Landesbehindertenbeirat fordert die Landesregierung auf:

- Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Brandenburg darf nicht ohne die Beteiligung des Landesbehindertenbeirates stattfinden und muss von allen Ministerien beachtet werden.
- Investitionen in Inklusion und Barrierefreiheit müssen transparenter und effektiver sein.
- Informationen der Landesregierung, Ministerien und Leistungsträgern müssen allen Menschen zugänglich sein, d.h. in leichter Sprache verfasst und barrierefrei zur Verfügung stehen.
- Die Digitalisierung im Land Brandenburg darf Menschen aufgrund ihrer Behinderungen oder sozialen Herkunft nicht ausschließen und muss gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.
- Unterstützungsleistungen, insbesondere für Eltern von Kindern mit Behinderungen, sollten schnell und unbürokratisch zur Verfügung stehen.

- Der Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher*innen in aktuellen Berichterstattungen muss selbstverständlich werden.

Die Corona Krise zeigt viele neue und kreative Lösungen für ein soziales Miteinander. Menschen mit Behinderungen dürfen dabei nicht vergessen und müssen in Lösungskonzepte einbezogen und bedacht werden.

Nur so kann es eine Chancengleichheit geben und Barrieren abgebaut werden.

Marianne Seibert

Vorsitzende